34 01.2022

pfade

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Mach mit! Auf pfa.de

Schwerpunkt
Nachhaltigkeit

Wölflinge
Malen mit Naturfarben

Pfadfinder*innen
Gruppenstunden aus dem Earth Tribe

Liebe Freund*innen,

nach nunmehr drei bis sechs Jahren im Bundesvorstand sagen wir zur kommenden Bundesversammlung im Mai „Gut Pfad"! Wir haben in den vergangenen Jahren viel gelernt, viel erlebt und konnten einige Projekte im Bund anstoßen und umsetzen. Vor allem aber haben wir mit vielen wunderbaren Menschen aus dem ganzen Bund zusammenarbeiten können!
Wir freuen uns sehr, dass wir einem so lebendigen, vielfältigen Jugendverband vorsitzen durften, der schwierige Themen nicht scheut und sich aktiv für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Hab vielen Dank für dein Engagement, deine Motivation und vor allem dein Durchhaltevermögen in den letzten beiden Jahren. Die Zeit für Fahrten und Lager kommt wieder und spätestens auf dem Bundeslager freuen wir uns auf das gemeinsame Singen mit euch allen an den unzähligen Lagerfeuern.

Herzlichst Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach,

Ann-Katrin, Flipper, Guschtl und Maria

Einmischen
Mitreden
Verändern

mitreden.pfadfinden.de

Bei der nächsten Bundesversammlung vom 13. bis 15. Mai kommen wieder Delegierte aus allen Landesverbänden und der Bundesebene in unserem Bundeszentrum in Immenhausen zusammen.
Wichtiges Thema dieses Mal: Vorstandswahlen. Aber mindestens genauso wichtig sind all die inhaltlichen Anträge, die eingebracht werden. Damit stellen die Delegierten jedes Jahr gemeinsam die Weichen für die Zukunft unseres Bundes. Und auch du kannst deine Meinung einbringen! Schon jetzt kannst du auf mitreden.pfadfinden.de zu allen Anträgen fleißig mitdiskutieren - ganz egal, ob du Wölfling bist, Sippling, R/R oder schon ewig im BdP am Start! Je mehr verschiedene Menschen **MITREDEN**, je bunter wird das Meinungsbild.

Sippen für Fotoshootings auf dem Bundeslager gesucht!

Ihr wolltet schon immer mal professionelle Fotos von eurer Sippe haben? Das Fahrten- und Lagergefühl einfangen im Bild, um es mit euren Freund*innen und der Familie teilen zu können?
Ihr scheut euch nicht davor, vielleicht das nächste Titelbild der pfade zu zieren, Fame bei Insta zu bekommen oder in einem Flyer des BdP abgelichtet zu sein?
Dann meldet euch jetzt bei **Miriam im Bundesamt** unter miriam.steen@pfadfinden.de! Hier gibt es dann alle weiteren Infos.
Die Aufnahmen von eurem Bundeslageralltag wollen wir nutzen, um den Fotofundus für unsere Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern. Interesse?

Editorial

Huhu!

Zum Thema „Nachhaltigkeit auf Lagern und Fahrten" habe ich mir ein paar Gedanken gemacht. Dieser Artikel soll nicht unbedingt Lösungen für alles bieten, er ist mehr ein Essay und ein kleiner Gedankenstrom zu diesem Thema.

Dass wir bei den Pfadfinder*innen meistens nachhaltiger und bewusster mit unseren Ressourcen umgehen, ist wahrscheinlich hinreichend bekannt. Unsere Hordentöpfe haben tausend Dellen, aber wir können weiterhin darin kochen. Unsere Kothen und Jurten werden tausendmal geflickt und ausgebessert, solange bis sie entweder so dünn sind, dass uns die Sonne morgens selbst mit Kothendach ins Gesicht strahlt, oder sie komplett zerrissen sind. Das, im Vergleich zu Plastikzelten und modernen Outdoorkochern, ist auf jeden Fall ein Fortschritt. Wenn wir dann ein wenig in die Tiefe gehen, zeigen sich dann allerdings doch die ein oder anderen Aspekte, in denen ich mir manchmal unsicher bin, wie nachhaltig ich auf Fahrt wirklich unterwegs bin. Eine Zeit lang war das oberste Gebot beim Einkaufen für ein Lager oder eine Fahrt: Hauptsache billig. Bio, regionale oder saisonale Lebensmittel waren da unwichtiger als ein günstiger Lagerbeitrag und viel Essen. Da hat sich in meinem Bewusstsein allerdings einiges geändert und – in meinem Gefühl – auch im Bewusstsein vieler Pfadfinder-Freund*innen von mir. Den Richtwert von 5€ pro Person pro Tag haben wir grob beibehalten und wir kaufen nachhaltiger und bewusster ein, legen mehr Wert auf regionale, saisonale und nachhaltige Produkte. Unsere Sorgen, dass das alles viel zu teuer sei und dass der Lagerbeitrag ja dann erhöht werden müsse, haben sich nicht bewahrheitet. Wenn ich jetzt für ein Pfadfinder*innenlager einkaufe, geht es mir nicht mehr nur um die schlichte Masse, ich versuche, auch besser zu kalkulieren und so einzukaufen, dass am Ende nichts weggeworfen werden muss. Jedenfalls in der Theorie und oft genug auch in der Praxis sollte dieses Konzept funktionieren.

Ein anderer Aspekt ist die Outdoorkleidung. Gute und nachhaltige Outdoorausrüstung ist meistens recht teuer. Allerdings lohnt sich das auf lange Sicht. Ich hatte meine Wanderschuhe (Kostenpunkt damals ca. 180€) jetzt 13 Jahre. Das entspricht knapp 14€ pro Jahr für meine Wanderschuhe.

Weiter auf Seite 11...

Gut Jagd, Gut Pfad und Sei Wach,

Cara/Muskelfrau

Wer kennt die Situation nicht: beim letzten Lager viel zu viel Porridge für alle gemacht, aber wegwerfen möchte man auch nichts… also müssen bitte alle ihr Eigengewicht in Porridge essen…

Beitragsmarke 2022

Bitte ausschneiden und in den Mitgliedsausweis kleben. Danke!

Inhalt

Schwerpunkt

Nachhaltigkeit

Seite 6

Kleinblicke

Kleidung aus Kohten- und Jurtenplanen

Seite 13

Ranger/Rover

Programm-Recycling – Was könnte nachhaltiger sein?

Seite 18

Themenvorschau

der nächsten pfade-Ausgabe

#35 Immenhausen + Bundeslager

Was macht die Sanierung im Zentrum Pfadfinden? Was gibt es Neues in und um Immenhausen zu entdecken?

Und es gibt Spezialseiten zum Bundeslager, in denen ihr wichtige Informationen dazu findet.

Seite 22

pfade digital

Wenn du kein großer Fan von Gedrucktem bist oder bei euch immer mehrere Exemplare ins Haus flattern, ihr aber sowieso nur eines lest, kannst du die pfade auch abbestellen.

Schreib uns einfach eine kurze Mail an pfade@pfadfinden.de. Die druckfrische pfade gibt es immer auch als pdf auf unserem Blog pfa.de oder unter issuu.com/pfadfinden zu lesen.

Weitere Themen im Schwerpunkt

09 **Nachhaltigkeit im BdP**
Blick hinter die Kulissen von pfade und Kluft

10 **Bundeslager 2022 und Fahrten**
Was können wir dort für die Nachhaltigkeit tun?

12 **Nachhaltige Geschichten in Kleinblicke**
Eure Tipps für den Alltag und praktische Bastelanleitungen

Wölflinge

Auf die Natur Rücksicht nehmen 14

Malen mit Naturfarben 15

Pfadfinder*innen

Nachhaltige Gruppenstunden aus dem Earth Tribe 16

Ranger/Rover

Programm-Recycling – Was könnte nachhaltiger sein? 18

Immer im Heft

Bunte Tüte 2

Editorial 3

Kleinblicke 12

Internationales 20

Nächstes Thema/Impressum 22

Was macht... 23

Ein Lied 24

Jeder wird gebraucht!
Alle packen mit an!

Nachhaltigkeit

In vielerlei Hinsicht haben wir Pfadfinder*innen uns schon seit mehr als 100 Jahren einem Großteil der Werte verschrieben, auf die sich die Vereinten Nationen mit den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung (auch Sustainable Development Goals, SDG) geeinigt haben. Doch die Herausforderung, das nötige Wissen und Methoden für eigenes nachhaltiges Handeln zu kennen und die Kraft und Courage aufzubringen sich dafür auch in der Gesellschaft einzusetzen, ist nicht einfach. Zum Glück haben wir den Rückhalt der riesigen Weltpfadfinder*innenbewegung!

Im Schutz einer durch Kinder und Jugendliche gestalteten Gemeinschaft probieren wir bei uns im BdP die Stärken eines sozialen Miteinanders aus, in dem nicht das "Ich", sondern das "Wir" ganz groß geschrieben wird. Mit der "Methode Pfadfinden" lernen wir uns und die Natur kennen, lernen uns in ihr zu bewegen und erkennen so ihre Schönheit und die wichtige Rolle, die sie für unser Leben auf diesem Planeten hat. Die Dimensionen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sind also quasi ein Teil unserer pfadfinderischen DNA!

In vielen Fällen tragen wir diese Werte nicht nur indirekt in die Gesellschaft, wenn zum Beispiel Pfadfinder*innen als Erwachsene in ihren Berufen in Positionen von Verantwortung auftreten. Pfadfinder*innen werden oft auch in ihren lokalen Gruppen aktiv und beschäftigen sich in Projekten mit den großen Themen ihrer Gemeinschaft und der Umgebung.

Warum widmen wir dann eine ganze Ausgabe der Pfade dem Thema der Nachhaltigkeit, wenn wir doch sowieso schon alles richtig machen? Ganz so einfach ist es dann leider doch nicht: Während das Bedürfnis, nachhaltig mit unserer Umwelt, unseren Ressourcen und miteinander umgehen zu wollen groß ist, braucht es Bewusstsein, Wissen und Fähigkeiten, die nicht immer selbstverständlich sind. Überleg doch mal, welche bewussten, aber auch unbewussten Traditionen und Gewohnheiten in deinem Stamm bestimmen was getan wird: wer wird bei euren Entscheidungsfindungen mit einbezogen? Fühlen sich alle mit existierenden Ritualen wohl?

Ist es euch wichtiger auf ökologisch und sozial nachhaltige Produkte zu achten, oder wiegt es stärker, eure Aktionen günstig und somit zugänglich für alle zu machen?

Wir bewegen uns in einer stark globalisierten Gesellschaft, in der nahezu jede Aktivität und Kaufentscheidung einen komplexen Rattenschwanz verschiedener, mal mehr, mal weniger nachhaltiger Effekte nach sich zieht. Siegel für biologisch, fair oder sozial gefertigte Produkte können hier eine Orientierung bieten, sind aber noch lange keine perfekte Lösung. Gruppenleitungen des BdP haben schon viele spannende Ansätze gefunden, um sich dem Thema zu nähern - genau wie Pfadfinder*innen in anderen Verbänden und Ländern. Eine neue Website der Gruppe "Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung" des rdp bietet hier eine übersichtliche Sammlung für alle deutschsprachigen Pfadis an (siehe die Neuen Briefe dieser Ausgabe). Unterstützung kommt nun auch von WOSM und WAGGGS, die mit Programmen für alle Altersgruppen eine vollumfängliche Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit erlauben. Der Earth Tribe von WOSM beinhaltet eine Vielzahl an Methoden und Gruppenstundenideen und ihr könnt auf den internationalen und blauen Seiten dieser Ausgabe der Pfade mehr davon erfahren.

Durch die verschiedensten Ansätze sind wir mit unserer Pfadi-Gesellschaft auf einem guten Weg in Richtung nachhaltigerer Lebensweise und erreichen damit immerhin rund 70 Millionen Mitglieder in WAGGGS und WOSM weltweit. Die Menschheit als Ganzes hat aber noch einiges vor sich, wenn die 17 Ziele wirklich bis 2030 umgesetzt werden sollen und ist derzeit nicht gerade auf dem besten Weg dahin – inklusive der verheerenden Wirkungen, die mit dem Klimawandel kommen und die Millionen von Menschen weltweit in Armut und ohne Zugang zu Mitbestimmung, gerechten Arbeitsbedingungen oder angemessenen Sanitäranlagen lassen.

Pfadfinder*innen in aller Welt werden deswegen aktiv und packen kräftig mit an: während mancherorts Pfadis riesige Mengen Müll von Straßen, Stränden und aus Flüssen sammeln um die Umwelt zu schützen, bzw. Regeneration wieder möglich zu machen, ist z.B. in Kroatien der Pfadfinder*innenverband in einem riesigen Wiederaufforstungsprojekt aktiv geworden, nachdem riesige Waldbrände einen großen Teil der Vegetation zerstört haben (Projekt "Boranka", boranka.hr/en). In anderen großen und kleinen Projekten sind Pfadfinder*innen auf der ganzen Welt während der Corona-Pandemie aktiv geworden, um sozial schwächeren Menschen in der Zeit der Not z.B. mit Einkäufen zu helfen, oder haben Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche geschaffen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind. Hunderte dieser Projekte findet ihr auf sdgs.scout.org – schaut doch mal rein!

Unser Handeln ist also gefragt: wie können wir die Stärken der Gemeinschaft des Pfadfindens nutzen um auch den Rest der Gesellschaft dabei zu unterstützen, gerechter und nachhaltiger zu werden? Die 17 Ziele können dabei helfen Themen zu identifizieren, zu denen wir handeln können, und in denen die Gesellschaft die Hilfe junger Menschen mit Halstuch und einem Hang zum Weltverbesserertum gebrauchen kann.

Alexander Schmidt
Bundesbeauftragter International
Stamm Wikinger, Achim
LV Niedersachsen

Die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (SDG) mit ihren 17 Zielen und 169 Unterzielen wurden in 2015 von allen 196 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen als gemeinsamer Rahmen zum Streben nach einer nachhaltigeren Welt verabschiedet und sollen bis 2030 erreicht sein.

Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde.

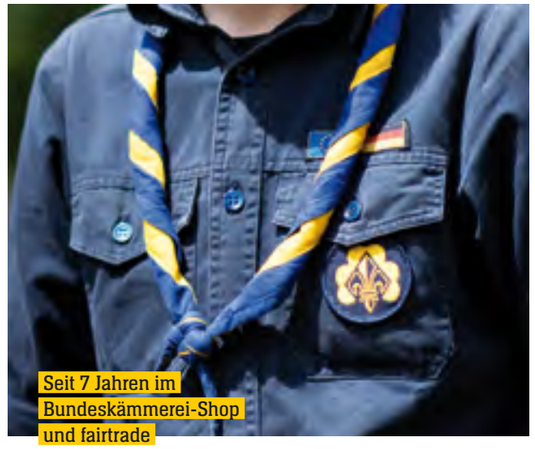
Die Idee an sich ist jedoch schon viel älter und bereits im 18. Jahrhundert wurde der Begriff der „nachhaltenden" Waldwirtschaft von Hans Carl von Clausewitz verwendet. Er beschreibt eine Forstwirtschaft, in der nur so viele Bäume gefällt werden, wie auch in gewisser Zeit wieder nachwachsen können. Der Brundtland-Bericht von 1987 definiert nachhaltige Entwicklung als „eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."

Das moderne Nachhaltigkeitsverständnis berücksichtigt dabei drei Dimensionen: wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Viele Themen hängen mit dem Konzept einer nachhaltigen Entwicklung zusammen – u.a. die Eindämmung des Klimawandels, Chancengleichheit, das Recht auf gute Bildung und menschenwürdige Arbeit und viele mehr. Weil wir dies nur gemeinsam erreichen können, haben die Vereinten Nationen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert, die sich an die Weltgemeinschaft richten und somit Staaten, Unternehmen, Vereine sowie jede*n einzelne*n von uns adressieren. Als Pfadfinder*innen bieten unsere Pfadfinderregeln, unsere Werte und unsere Art des Pfadfindens eine gute Orientierung, wie ein nachhaltigeres Verhalten aussehen könnte. Im Alltag kann das bedeuten, dass wir unsere Gewohnheiten etwas umstellen müssen: häufiger mal mit dem Rad zur Sippenstunde, vielleicht mal eine Zeit lang auf Fleisch verzichten, die Frischehaltefolie gegen Bienenwachstücher eintauschen oder beim Einkauf der Schokolade mal zum Fairtrade Produkt greifen. Das ist nicht immer leicht und einige von uns sind in diesem Prozess schon weiter als andere. Doch das Wichtigste daran ist anzufangen!

Maria Venus
Bundesvorsitzende
Stamm Wikinger, Achim
LV Niedersachsen

Nachhaltiger BdP – ein Blick hinter die Kulissen

Ein guter Produktionspartner


Seit 7 Jahren im Bundeskämmerei-Shop und fairtrade

Wie und wo entsteht die pfade?

Die pfade ist zertifiziert nach dem Siegel „Blauer Engel".

Das steht für ressourcenschonende und umweltfreundliche Herstellung, womit u.a. gemeint ist, dass das Druckpapier überwiegend aus Altpapier hergestellt und insgesamt emissionsarm produziert wird.

Dies haben wir erreicht mit unserem Produktionspartner, der Druckerei Bonifatius GmbH aus Paderborn, ein regionales und mittelständisches Unternehmen. Es bezieht Ökostrom, verwendet mineralölfreie Druckfarben und ist ein EMAS zertifizierter Betrieb.

Durch die Auswahl dieser Druckerei haben wir die Umweltauswirkungen bereits bestmöglich reduziert.

Nichtsdestotrotz entstehen bei der Produktion eines pfade-Druckauftrages dennoch 4,15 Tonnen CO2 an unvermeidbaren Treibhausgasemissionen. Aus diesem Grund unterstützen wir ein Klimaschutzprojekt (bdp.de/climatepartner) finanziell, damit dort Emissionen eingespart werden können. Meistens, jedoch nicht immer, befinden sich diese Klimaschutzprojekte in Ländern des globalen Südens, die durch die Folgen des Klimawandels besonders stark betroffen sind.

Für diese pfade haben wir eine Umfrage auf Facebook und Instagram gemacht, welches Klimaschutzprojekt ihr unterstützen wollt und die meisten Rückmeldungen kamen diesmal für ein regionales Projekt, das ihr euch hier anschauen könnt: bdp.de/Lichtenau.

Maria Venus
Bundesvorsitzende
Stamm Wikinger, Achim
LV Niedersachsen

Spontane Nachhaltigkeit – unsere Kluft

„Wieso ist unsere Kleidung im Shop eigentlich nicht fairtrade?", fragte ein Mitglied auf der Bundesversammlung 2015. In der Pause wurde spontan ein entsprechender Antrag formuliert, in die Sitzung eingebracht und dann beschlossen. Die Kluft und der blaue Stoff unseres Halstuches bestehen seitdem zu 100% aus Bio-Fairtrade-Baumwolle.

Um das Fairtrade-Baumwolle-Siegel zu erhalten, muss diese komplette Lieferkette zertifiziert sein: Der Ursprung der Baumwolle ist Zentralasien, das Garn der Spinnerei aus Portugal, die Gewebeproduktion mit Weben, Färben und Ausrüsten passiert in Frankreich. Die Kluften und Halstücher fertigt eine Näherei in der Republik Nordmazedonien, von dort geht's mit dem LKW in ein Zwischenlager nach NRW. Du fragst dich vielleicht, warum die Materialien für unsere Kluft so weit reisen? Das kann verschiedene Gründe haben: Baumwolle wird nur in einigen Ländern angebaut, Anforderungen an unser Material (zum Beispiel Langlebigkeit und Robustheit) können unter Umständen nur von bestimmten Zulieferern umgesetzt werden und der Preis spielt auch eine Rolle.

Die Zertifizierung unserer Fairtrade-Baumwolle führt FLOCERT durch. Sie ist eine externe Prüfgesellschaft, die 2003 als Tochtergesellschaft von Fairtrade International gegründet wurde.

Das gelbe Band der blauen Halstücher hat einen 65%igen Polyesteranteil, den wir gerne aus recyceltem Material hätten, da dies sogar besser wäre als neu hergestelltes Polyester. Jedoch ist der Bezug unserer Mengen zu gering, als dass sich das momentan bei den Lieferanten einfordern lässt.

Miriam Steen
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Die MARKTHALLE: dein SUPER-Markt auf dem Bundeslager

Wir bauen extra für das Bundeslager einen eigenen „Pfadfinder*innen-Supermarkt" auf dem Lagerplatz auf. Dort gehen die Stammesköch*innen und Küchenteams des Bundeslagers einkaufen. Das kostet zwar sehr viel Geld für die Miete des 1000m² Zelts, für die Kühlung und für jede Menge weitere Technik, aber: Es lohnt sich! Warum?

Frisch aus der Markthalle...

Der Lagerplatz liegt ein paar Kilometer vom nächsten Ort entfernt. Ohne Markthalle müssten täglich viele Autos zum Einkaufen in den Ort oder benachbarte Städte fahren. Das verbraucht nicht nur viel Zeit, sondern auch jede Menge Energie. Außerdem wäre da noch der Transport des Einkaufs vom Lager-Parkplatz bis zum Lagerplatz (ca. 1,5 km) - auch kein Vergnügen! Daher könnt ihr einfach zu Fuß mit eurem Bollerwagen zu uns in die Markthalle kommen.

Der Ort Königsdorf hat ein paar großartige kleine Einkaufsläden. ABER: stell dir vor, dort würden auf einmal für 11 Tage 4.000 Leute mehr ihre Waren beziehen wollen. Totales Chaos! Hier ein paar Zahlen, was wir in einem Bundeslager so verbrauchen: Über 40.000 Brötchen, 10.000 Äpfel, 15.000 Tomaten, 10.000 Eier. Die Menschen, die in der Umgebung wohnen, würden vor leer gekauften Regalen stehen. Die Schlangen an der Kasse wären kilometerlang! Du kannst dir sicher vorstellen, dass das keinen guten Eindruck hinterlässt.

Daher kannst Du bei uns alles kaufen, was Du zur Verpflegung Deines Stammes brauchst. Natürlich versuchen wir, möglichst viele regionale Anbieter bei der Belieferung einzubeziehen, damit z. B. frische Backwaren und Kuchen direkt vom örtlichen Bäcker kommen.

Apropos frisch: Wir lagern die gesamte Ware so, wie es die Hygiene erfordert. Was gekühlt werden muss, wird bei uns gekühlt. So brauchen die Stämme nur wenige Lebensmittel zwischenlagern und es verdirbt weniger Ware.

Wir beziehen möglichst viele Waren bei einem großen Lieferanten. So vermeiden wir unnötige Lieferfahrten und können preislich besser kalkulieren. Die Preise sind so berechnet, dass die Kosten der Markthalle gerade abgedeckt sind, also kein „Minus" erwirtschaftet wird. Das ist anspruchsvolle Aufgabe, da wir euch über 11 Tage das ganze Sortiment bieten wollen, aber am letzten Tag möglichst ausverkauft sein müssen, um keine unverkäuflichen Reste zu haben. Sollte dennoch etwas übrigbleiben, wird es an die Tafel oder andere Organisationen gespendet.

Um Müll zu vermeiden, bieten wir euch möglichst viele Dinge in größeren Verpackungseinheiten oder auch „unverpackt". Obst und Gemüse bekommen wir in großen Mengen in Kisten, die natürlich wiederverwendet werden. Es wäre gut, wenn ihr bei eurem Einkauf auch Kisten und andere Mehrwegbehälter nutzt. Brot und Brötchen werden ebenfalls unverpackt, in Papiersäcken oder Kisten von uns angeboten. Bei anderen Artikeln ist die Umsetzung noch schwierig. Aber wir denken darüber nach, z.B. Müsli oder Nudeln „unverpackt" anzubieten. Da das Lager recht kurz ist, sind wir noch unschlüssig, ob es realistisch und tatsächlich nachhaltig ist… was meinst du? Denn für „unverpackt" braucht man mehr Personal zum Wiegen, Auszeichnen usw.: vielleicht kennst du ja noch jemanden der/die bei uns mitarbeiten möchte? Wir suchen in allen Bereichen noch Mitarbeitende.

Die Bundesversammlung hat beschlossen, dass es im Bundeslager 2022 fleischlos zugeht. Wir setzen euren Wunsch um und werden euch viele vegetarische und vegane Lebensmitteln anbieten. Für die Stämme, die noch nicht viel Erfahrung mit fleischlosen Gerichten haben, wird es leckere Kochrezepte passend zu unseren Artikeln geben. Fragen zu den Produkten werden wir euch kompetent beantworten.

Auch ein breites Sortiment an Lebensmitteln für Allergiker oder bei Unverträglichkeiten haben wir parat oder ordern wir, wenn ihr es uns vorher wissen lasst.

Die Sortimentsliste bekommen alle Stämme vor dem Bundeslager als Link zugeschickt.

Auch du kannst dir Artikel für das Sortiment der Markthalle wünschen! Wir entscheiden dann, ob wir es für ALLE im Laden anbieten, oder ob es über eine Sonderbestellung besorgt wird. Wir bündeln die Bestellungen jeden Tag, um mit einer einzigen Fahrt alles zu erledigen.

Die Markthalle ist extra für dich da. Wir tun unser Bestes, um die Verpflegung auf dem Bundeslager möglichst gesund, zuverlässig, regional, frisch und nachhaltig zu machen. Dafür sind wir auf deine Wünsche, Fragen, Gedanken, Mitarbeit und auch Geduld angewiesen, falls etwas nicht so schnell zu beschaffen ist wie gewünscht oder es mal klemmt. Schreib uns einfach an markthalle@pfadfinden.de.

Wir freuen uns auf dich und ein tolles Bundeslager 2022!

Vera von Stemm
Markthalle
LV SH/HH

Nachhaltigkeit auf Fahrten und dem Bundeslager

Nachhaltigkeit auf Lagern und Fahrten (Fortsetzung des Editorials)

Letztes Jahr habe ich mir neue Schuhe von der gleichen Marke gekauft, da meine leider dann doch komplett undicht geworden sind und das Leder gebrochen war.

Mit Sicherheit schrecken Viele vor den erstmal hohen Kosten zurück, aber in meiner Erfahrung zumindest lohnt sich diese einmalige Investition, weil die Dinge gefühlt ewig halten und viele Outdoorläden Reparaturen und weitere Services (z.B. Neubefüllungen von Schlafsäcken) anbieten. Klar – wenn du das erste Mal auf eine Fahrt fährst, willst du (oder deine Eltern) noch nicht super viel Geld in teure Ausrüstung investieren. Aber oft kannst du dir gute Ausrüstung für den Anfang auch von Freunden leihen oder sogar gebraucht kaufen.

Als letzter Punkt fällt mir schließlich noch die Periode ein. Wenn ich zuhause meine Periode bekomme, benutze ich, um Müll zu sparen, meistens einen Cup (Menstruationstasse) und Periodenunterwäsche. Letzteres lässt sich auf Fahrt allerdings extrem schlecht darstellen. Zwischendrin bei 40 Grad waschen geht ja schlecht und die benutzte Unterwäsche drei Wochen im müffelnden Rucksack mitzuschleppen, ist irgendwie auch nicht so die Premiumidee. Also habe ich nur meinen Cup mitgenommen und mich mit Desinfektions-Feuchttüchern eingedeckt, um mir die Hände zu „waschen". Der gewünschte Effekt, auch während meiner Periode weitestgehend auf Müll zu verzichten, blieb dabei etwas aus. Allerdings sparte ich mir trotzdem die Tampons und die, meistens in Plastik verpackten, Binden. Dass man Tampons und Binden während der Fahrt nicht einfach in die Natur werfen sollte, erklärt sich vermutlich von selbst. Aber auch da kann es für Einige seltsam oder unangenehm sein, diese Sachen wieder mit zurück zur Gruppe zu nehmen. Kleine Plastikbeutel, die man beim nächsten Mülleimer entsorgen kann, könnten dafür eine Lösung sein. Abgesehen davon, dass hoffentlich mittlerweile alle wissen, dass Periode kein „Tabuthema" ist, sondern etwas ganz Normales, ist es allerdings wirklich schwierig bei diesem Thema weitestgehend müll- und plastikfrei zu leben. Es gibt jedoch Binden und Tampons, die plastikfrei hergestellt werden und so nicht allzu belastend für die Umwelt sind wie konventionell hergestellte Produkte. Die sollten allerdings natürlich auch nicht in die Umwelt geworfen werden.

Nach Lagern und Fahrten bin ich mir immer besonders bewusst über den Luxus, den wir in unserem Alltagsleben haben. Warme Dusche, eine Toilette mit fließendem Wasser; fließendes, sauberes Wasser. Da versuche ich dann immer, besonders bewusst mit unseren Ressourcen umzugehen und sie nachhaltig und nicht verschwenderisch einzusetzen.

Cara von Stockert
Stamm Graue Biber, Bad Vilbel
LV Hessen
Stamm Cassiopeia
LV Berlin Brandenburg

Nachhaltigkeit beim BuLa

Mit fast 5.000 Teilnehmenden aus dem ganzen Bund und hunderten internationalen Gästen ist das Bundeslager die größte Veranstaltung des BdP und hat einen Effekt weit über die 10 Tage des Lagers hinaus: hier werden beim Leben auf dem Lagerplatz neue Freundschaften geschlossen, am Lagerfeuer unterschiedliche Arten des Pfadfindens im BdP erlebt und in gemeinsamen Programmen die Identität als Teil einer bundesweiten Bewegung sichtbar.

In den Vorbereitungen werden die Werte des BdP in Entscheidungen übersetzt, wie das Lager aussehen soll – und das Thema Nachhaltigkeit nahm dabei in den vergangenen Jahren einen immer größeren Stellenwert ein. Denn ein großes Event bringt auch einen großen Fußabdruck mit sich, was klimaschädliche CO2-Emissionen, persönliche Belastungen und Nutzung von Ressourcen aller Art angeht.

Während die Teams bisher mit ihren Überlegungen zu diesen Themen allein waren, gibt es in 2022 nun das erste Mal eine Gruppe, die sich explizit mit diesem Thema beschäftigt: zu dritt haben wir uns aufgemacht, neue Impulse einzubringen und zu dokumentieren. Dabei soll es explizit nicht um Programminhalte gehen, sondern darum, wie man die Planung und Umsetzung des Bundeslagers möglichst nachhaltig gestalten kann.

Im Austausch mit Arbeitsbereichen und Unterlagerleitungen haben wir erfahren, welche Themen bereits mitgedacht werden, wo wichtige Themen noch gar nicht auf dem Schirm sind und wo noch Unterstützung mit hilfreichen Ressourcen, gezielter Vernetzung oder einfach einem weiteren Paar Augen gebraucht wird, z.B. bei der Produktauswahl der Markthalle oder der effizienteren Vernetzung zwischen den Bereichen für Themen wie die Mülltrennung. Dabei helfen uns auch unzählige Materialien anderer (Pfadi-)Verbände, die bereits viele Ansätze beschreiben.

Warum wurde sich für bestimmte Dienstleister für An- und Abreise entschlossen? Was für einen Einfluss hatte die Produktpalette der Markthalle auf unseren Klima-Fußabdruck? Informationen zu solchen und weiteren Fragen werdet ihr schließlich auf dem Marktplatz des BuLa finden. Nach dem Lager werden all diese Informationen und unsere Erfahrungen mit einem Nachhaltigkeitsteam zu einer Dokumentation für künftige (Bundes-)Lager aufbereitet.

Was das für die Stämme bedeutet? An manchen Stellen wird es angepasste Lösungen z.B. für den Umgang mit Materialien, Müll und Verpflegung geben. Vor dem Lager werdet ihr außerdem von uns mit ein paar Ideen versorgt, was für einen Beitrag ihr mit eurem Stamm leisten könnt. Denn wenn wir alle nur ein paar der Themen berücksichtigen, haben wir in der Summe schon einen großen Effekt für das Lager und das Bewusstsein tausender Teilnehmender geschaffen.

Alexander Schmidt
Bundesbeauftragter International
Stamm Wikinger, Achim
LV Niedersachsen

Kleinblicke

Nachhaltige Geschichten

Was kann ich im Alltag und im Stammesleben tun? Was kann ich mir bei anderen abschauen und lernen? Hier lest ihr persönliche Geschichten, bekommt ganz praktische Tipps und eure Rückmeldungen aus der Social-Media-Umfrage zum Schwerpunktthema.

Wie lebst du Nachhaltigkeit in deinem Alltag?

In meinem Alltag versuche ich, aus alten Dingen noch mal etwas anderes zu machen. Aus alten Brettern oder Balken habe ich mir z.B. ein paar massive Möbel für meine Wohnung gebaut. In meinem beruflichen Alltag lässt sich Nachhaltigkeit nur schwer einbringen, aber ich versuche als Programmierer die Welt so grün zu machen, wie es geht, indem ich meinen Code einfach und somit ressourcenschonend halte, denn: Mehr Laufzeit bedeutet mehr Energie. Und ich drucke nur das Nötigste aus.

Konsum beschränken

Wir kriegen unser Gemüse von einem Gemüseladen, der das saisonal anbaut. So gibt's immer neues.

Unverpackt-Läden und wir haben kein Auto

einfach keine toten Tiere essen

weniger Heizen!!

Bio-Gemüse kaufen beim Bauern oder halt plastikfreies Shampoo kaufen

Ich bin vegan. Tipp: Immer kleine Schritte gehen, man muss nicht gleich perfekt sein.

ganz simpel, einfach keine Einwegtüten, ob beim Halloumi-Döner oder beim Gemüse

Fairtrade-Produkte, reparieren statt neu kaufen, Second-Hand, ...

viel Fahrrad, Auto nur für längere Strecken (über 10 -15km, wobei auch die manchmal mit dem Rad)

Ist das im Stammesleben anders?

Im Stamm, oder viel mehr in der Meute, sind wir auf nachhaltige Produkte gestoßen. Dies war aber mehr aus der Not heraus, weil es keine Fingermalfarbe zu kaufen gab. Kurzerhand haben wir dann Anleitungen für essbare Fingermalfarbe, Knete und Kreide gefunden, die zudem am Ende um ein Vielfaches günstiger sind.

Ja, da große Mengen aus Unverpackt-Läden zu teuer sind.

Beim Stamm wird extrem auf den Preis geachtet. Erst in den letzten Jahren kam bio auf.

Der Alltag auf Fahrt oder im Lager ist auf andere Weisen nachhaltig. Kaum Strom z.B.

Jaa, da fehlt leider noch das Bewusstsein.

Zum Glück nicht, unser Stamm isst vegetarisch.

Nö.

Ja! Hier geht billig und schmeckt den Kindern vor nachhaltig, d.h. viel Wurst und Käse.

Was sind deine nachhaltigen Wünsche an dich/den Stamm/den BdP?

Später möchte ich einmal so wenig Verpackungsmüll wie möglich produzieren und viele Putzmittel selber herstellen aus normalen Lebensmitteln, statt diese teuer und in Plastikverpackungen kaufen zu müssen.
Für den Stamm würde ich mir bei den Anmeldungen wünschen, dass diese digitaler werden, um nicht immer 20 oder 50 Blatt Papier auszudrucken, zu verteilen und wieder wegschmeißen zu müssen. Das macht es auch für alle Beteiligten einfacher, da die Anmeldung bequem von zu Hause aus erfolgen kann.

Sven Torpats
Stamm Graf Walo, Walsrode
LV Niedersachsen

im Stamm: häufiger Anreise in Fahrgemeinschaften

Bevor etwas neu gekauft wird, schauen, ob es das auch gebraucht oder zu leihen gibt.

Kooperationen mit der Deutschen Bahn/ Interrail, um mehr Zugreisen zu ermöglichen

mehr Bäume

Co2-Kompensation von Veranstaltungen

Workshops zum Thema

Gruppenstundenideen für alle Stufen

versuchen regional/saisonal und mit wenig Fleisch zu kochen

mehr vegane Tage auf Lagern etc. (oder gleich ein komplett vegetarisches Lager wie das Bula)

möglichst viel vegetarische und vegane Lager

ein fleischfreies Bula

Veggie immer!!

für Lagereinkäufe mehr auf Bio und Regionalität achten

Jurtenplanen für die Hüfte

Natürlich ist es sinnvoll bei Neuanschaffungen auf Nachhaltigkeit in Produktion und Vertrieb zu achten, aber noch besser ist es Dinge so lange zu nutzen wie es geht und wenn es nicht mehr geht, etwas Neues daraus zu machen.

Ein praktisches Utensilo – selbst genäht!

Kleidung aus Kohten- und Jurtenplanen

Wir alle lieben das Leben in Schwarzzelten. Doch leider setzen Regen und Wind, Sonne und Feuer den Planen zu. Ausgerissene Ösen, Risse in der Plane, Brandlöcher im Jurtendach … das kennen wir alle. Im besten Fall landet so eine Plane dann in der Reparaturkiste und dient als Flickmaterial für andere Planen, schlimmstenfalls geht's ab in den Müll. Schade drum! Oft sind viele Teile noch brauchbar.

Und daraus kann dann noch Folgendes entstehen:
Für meine Winterjacke habe ich die brauchbarsten Stücke aus einer Jurtenplane benutzt. Die Teile so zugeschnitten, dass die Knopfleiste erhalten blieb. Das Ganze mit Steppstoff abgefüttert. Einige Brandlöcher blieben erhalten. Ich finde das nicht schlimm, erinnern sie mich doch an viele schöne Stunden am Lagerfeuer. Die Knebelverschlüsse an den Taschen sind von einer Kohtenplane. Sogar eine Kapuze á la Juja habe ich dran gebastelt.

Eine Hose aus Zeltplanen: Die Knöpfe stammen von einer Jurtenplane. Die Hose hat oben große Einschubtaschen und seitlich Cargotaschen. Spleitex an den Beinabschlüssen und oben am Bund runden das Bild ab und halten die Hose da, wo sie hingehört.

Das Utensilo habe ich zu Weihnachten genäht. Damit liegen Computermaus, Ladekabel & Co. nicht mehr lose im Rucksack. Das Stückchen Kohtenplane habe ich so zugeschnitten, dass die Ösen ebenfalls mit verwertet wurden. Daran hängen jetzt Karabiner für den Einkaufswagen-Chip oder den Hausschlüssel. Natürlich wäre so ein Utensilo auch als Kulturbeutel denkbar. Zahnbürste, Seife und Kamm könnten hier ebenfalls ein Zuhause finden.

Was du beim Verarbeiten der alten Planen beachten solltest:
Mit viel Gefühl nähen! Der Stoff ist dick und bei mehreren Lagen kommen manche Nähmaschinen schon an ihre Grenzen.

Helfen kann eventuell eine Jeansnadel in der Nähmaschine.
Vorher waschen. Der Rauchgeruch ging ganz gut raus. Meistens ist die Imprägnierung dabei allerdings weg. Die kannst du nach dem Nähen deines Kleidungsstückes wieder reinwaschen.

Die Zeltplanen haben keinen Stretchanteil, was wir von den meisten Kleidungsstücken heute gewohnt sind. Achte also bei der Auswahl deiner Schnittmuster darauf.

Viele Elemente an den Planen sind brauchbar: Knopfleisten, Ösen, Knebelverschlüsse…. Schau die Plane vorm Zuschneiden an und überleg, was du für dein Projekt nutzen kannst.

Pfadibasar
Veranstaltet beim nächsten Elternabend einen Pfadibasar. Die wenigsten Kinder tragen ihre Kluft sehr lange. Meist wachsen sie raus und das Hemd ist trotzdem noch brauchbar. Ein neuer Wölfling freut sich vielleicht drüber. Ebenso bekommt vielleicht der*die das eine oder andere Mal eine neue Isomatte, einen größeren Rucksack oder einen neuen Schlafsack zum Geburtstag. Neulingseltern freuen sich dann, wenn sie nicht alles Lagermaterial neu anschaffen müssen und Eltern von Kindern, die leider keine Lust mehr auf Pfadfinden haben, sind eventuell froh, wenn der Keller nicht mit Zeugs voll liegt, das keine*r mehr benutzt.

Kleiderkreisel
Die Aktion gab's auch schon bei einer Landesversammlung vom LV Ba-Wü. Jede*r durfte vor der Landesversammlung zu Hause seinen Schrank ausmisten. Oft liegen da Kleidungsstücke drin, die noch sehr gut sind. Aber man hat sich an der Farbe satt gesehen, die Hose ist zu eng geworden und das T-Shirt zu kurz. Diese Kleidungsstücke kamen in einen separaten Raum. Viele gingen hinterher mit einer „neuen" Jacke nach Hause, hatten einen „neuen" Pullover im Gepäck…. Was gar keine*n neue*n Abnehmer*in fand, ging an eine örtliche Organisation wie z.B. die Kleiderkammer vom Roten Kreuz.

Ich war früher eine Radfelge...

Kronleuchter aus Fahrradreifen
Ein alter Fahrradreifen lässt sich prima zu einem Kronleuchter verarbeiten, der in der Jurte als stimmungsvolles Licht dient. Solche Reifen bekommst du bei jedem Fahrradhändler geschenkt. Achte drauf, dass der Reifen keinen allzu schlimmen Achter hat. Drei Ketten mit Haken aus dem Baumarkt halten ihn waagerecht und dienen als Aufhängung. Dann kannst du in die Speichen oben einfach Teelichtgläschen reinstellen. Fertig! Der Reifen auf meinem Foto zeigt meinen Adventskranz. Natürlich lässt sich dein Reifen mit allem möglichen ausschmücken.

Petra Stelzner-Hanusch (Löfre)
Stamm Einhorn, Schwäbisch-Gmünd
LV Baden-Württemberg

Wölflinge

Wir haben einen kleinen Wolf versteckt. Findest du ihn?

Auf die Natur Rücksicht nehmen

Wölflinge haben zwei Regeln: „Ein Wölfling hilft, wo er kann.“ und „Ein Wölfling nimmt Rücksicht auf andere.“.

Das Auf-einander-Rücksicht-nehmen kann ganz unterschiedlich aussehen. Ein wichtiger Teil davon ist aber, dass man auf seine Umwelt Rücksicht nimmt. Dass man versucht so zu spielen, essen, leben, dass die Natur nicht kaputt geht. Wenn wir malen, benutzen wir Farbe, die nicht giftig ist. Wenn wir etwas im Wald bauen, machen wir dafür nichts kaputt.

Dieses Auf-die-Natur-Rücksicht-nehmen nennt man auch ökologische Nachhaltigkeit.

Es gibt viele Dinge, die du jeden Tag tun kannst, um nachhaltiger zu leben. Wenn du zum Beispiel eine Trinkflasche immer wieder auffüllst statt immer eine neue Plastikflasche aufzumachen, dann produziert das weniger Müll und verbraucht weniger Plastik.

Um nachhaltiger zu sein, gibt es verschiedene Dinge, auf die du achten kannst.

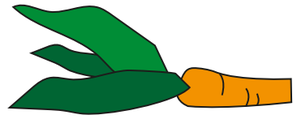
Wichtig ist, dass Dinge nicht von weit hergebracht werden müssen. Zum Beispiel Gemüse. Es ist besser, es kommt aus deiner Region, statt es aus einem fernen Land zu holen. Dann ist es frischer und braucht weniger Benzin, um es zu transportieren. Wichtig ist auch Abfall zu reduzieren. Entweder indem man einfach keinen Müll macht oder indem man Dinge mehrmals benutzt: Eine Tüte kann man ganz oft wiederverwenden. Man muss nicht jedes Mal eine neue nehmen.

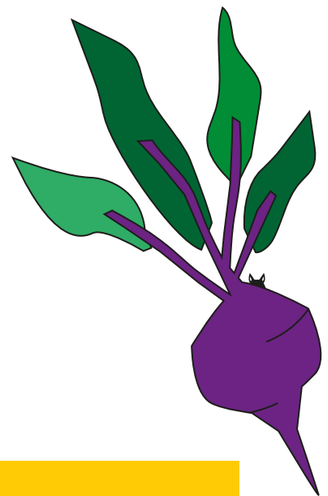
Sicherlich geht das nicht immer: Im Winter gibt es in Deutschland einfach ganz wenig Gemüse und man vergisst mal einen Rucksack zum Einkaufen mitzunehmen. Aber Nachhaltigkeit ist ganz oft teilbar: Selbst, wenn jeder Mensch nur ein kleines bisschen mehr auf die Umwelt aufpasst, ist sie für uns alle besser.

Lexikon
Was bedeutet eigentlich...?

Vereinte Nationen

„Vereinte Nationen“ ist der Name für den Zusammenschluss von Staaten. Sie hat 193 Mitglieder, also fast alle Staaten der Welt. Das Ziel der Vereinten Nationen ist es, den Frieden zu sichern, die Menschenrechte zu schützen und ganz allgemein dabei zu helfen, dass man in der Welt besser zusammenarbeitet.





Das Thema Nachhaltigkeit ist auch den Vereinten Nationen wichtig. Letztes Jahr haben wir dafür verschiedene Herausforderungen vorbereitet. Vielleicht habt ihr in deiner Meute immer noch Spaß damit?
bdp.de/gelbe-sdg-challenge

Maximilian Tichy
Stamm Graue Bären, Frankfurt
LV Hessen

Ideen für die Meutenstunde…

...Malen mit Naturfarben

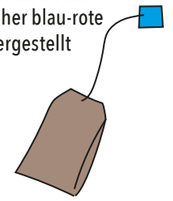
Wasserfarben sind cool, aber hast du schon einmal versucht Farbe selbst zu machen? Unten beschreiben wir mehrere Methoden, wie du Farben selbst machen kannst. Um andere Farbtöne zu kriegen, kannst du dann die Farben mischen.
Wenn du deine Hände vollkleckerst, ist das kein Problem, sie geht schnell wieder weg: Versuch die Hände im schlimmsten Fall mit Zitronensaft einzureiben.

Gelb

Die Außenschalen von Zwiebeln kleinmachen. Ungefähr zwei Hand voll mit einer halben Tasse Wasser für gut 10 Minuten kochen. Wenn du das Wasser länger kochst oder die Zwiebelschalen vorher über Nacht einweichst, wird die Farbe dunkler, bis braun.
Für ein Gelb-Orange kannst du Karotten fein reiben und durch ein Teesieb auspressen. Die Reste können gegessen oder kompostiert werden. Alternativ kannst du auch aus der Küche etwas Curry oder Kurkuma in Wasser aufkochen.

Rot

Eine Knolle Rote Rüben zerreiben. Vorsicht, die Knollen färben stark ab! Den Brei kochst du mit einer halben Tasse Wasser aus, dann die Masse abseihen.
Wenn sie in Saison sind, kannst du auch Beeren (Heidelbeeren, Holunderbeeren) auspressen. Aber Nachhaltigkeit: Nur wenn du die Beeren selbst gesammelt hast. Der Beerensaft hat eine eher blau-rote Farbe. Es gibt noch einen weiteren Trick wie Rosa-Töne hergestellt werden können. Dazu mehr bei blauer Farbe.



Braun

Schwarzen Tee kochen. Je stärker, desto stärker die Farbe. Für besonders starke Farbe kannst du Teebeutel wie Stempel direkt auf das Papier pressen.
Im Herbst kannst du die grünen Außenschalen von Walnüssen sammeln. 150 Gramm frische Schalen (oder 50 Gramm getrocknete) in einem halben Liter Wasser über Nacht einweichen. Am nächsten Tag filterst du die Schalen ab.

Blau

Blau kommt in der Natur eher selten vor. Hier müssen wir also etwas trickreich werden. Dabei solltest du dir auf jeden Fall helfen lassen.
Du nimmst Rotkohl und schneidest ihn klein. Dieser wird dann mit wenig Wasser aufgekocht, dann püriert. Diese Masse (wenn sie abgekühlt ist) schlägst du in ein Tuch ein und presst die Flüssigkeit aus. Das Ergebnis ist ein rot-blauer oder lila Saft.
Wenn du in diesen Saft jetzt ein wenig Natron hineinrührst, wird er blauer. Rührst du hingegen Essig rein, wird er roter bis rosa. Der gleiche Effekt ist auch mit Holunderbeeren zu beobachten. Essig macht den Saft roter, Natron macht ihn blauer.

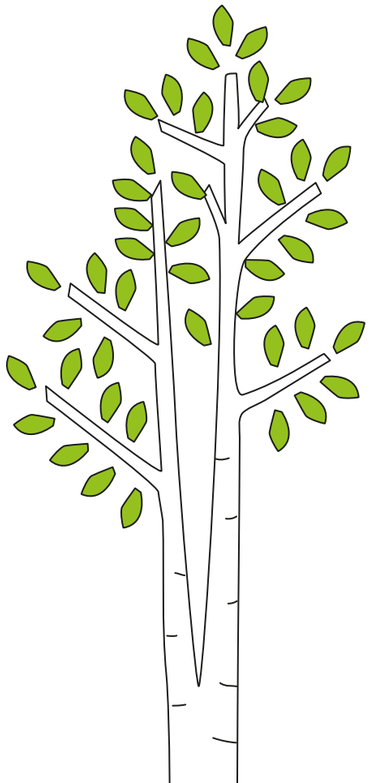
Grün

Sammele Himbeer-, Brombeer- oder Brennsesselblätter und schneide sie klein. Je feiner du sie schneidest, desto stärker wird die Farbe. Mit ein wenig Wasser (eine halbe Tasse) kochst du die Blätter zehn Minuten lang. Dann abseihen.

Noch mehr nachhaltige Bastelideen findest du hier: Nachhaltiger rdp pfadfinden-in-deutschland.de

Nachhaltige Gruppenstunden aus dem Earth Tribe

In den verschiedenen Aktivitäten des Earth Tribe verstehst du deinen persönlichen Einfluss auf die Umwelt, lernst, wie du in der Gesellschaft aktiv werden kannst, um unseren Planeten zu schützen, und nimmst an einer Reihe spannender Herausforderungen teil.



Auf diesen Seiten findest du zwei Aktivitäten aus den Pfaden der „Plastic Tide Turners" und „Champions for Nature", die du sofort in deiner Gruppenstunde oder auf dem nächsten Lager umsetzen kannst. Und wenn du mehr davon willst, führen dich die QR-Codes direkt zu den Methodensammlungen mit noch mehr Ideen und Informationen (derzeit allerdings noch auf Englisch).

Susi Schultz
Stamm Truchseß, Königswinter
LV Bayern

Champions for Nature

Auf diesem Pfad geht es darum, bessere Entscheidungen zu treffen und mehr über die Natur und Biodiversität zu lernen. Werde „Champion der Natur", indem du nachhaltige Gewohnheiten für einen umweltfreundlichen und gesunden Lebensstil entwickelst.

Zusammenfassung
Den Prozess der Wiederaufforstung/Wiederbegrünung verstehen: durch einen Besuch einer Baumschule / Gewächshauses / Gärtnerei erfahren, woher die Bäume und Pflanzen für Aufforstung und Begrünung kommen.

Mehr findest du hier:

Aktivitätsbeschreibung
Vorbereitung – Reflektiert in der Gruppe über den Wald und die Vegetation in eurer Umgebung: Wo sind Wälder? Gibt es viel Vegetation und/oder Grünflächen?
Vielleicht findet ihr:
- Die Vegetation wird an bestimmten Stellen zurückgeschnitten.
- Die Vegetation wächst an anderer Stelle nach.
- Bäume werden gefällt und abtransportiert.
- Bäume werden nicht dort neu gepflanzt, wo sie gefällt wurden.
- Bäume werden dort neu gepflanzt, wo sie gefällt wurden.
- Bäume werden in einem Sägewerk verarbeitet.
- Verschiedene Holzprodukte in eurem täglichen Leben, die von Bäumen stammen.
- Jemand, den ihr kennt, arbeitet in der Forstwirtschaft oder der Holzverarbeitung (z.B. Zimmerei).

Besuch eines Gewächshauses / Baumschule / Gärtnerei
Arrangiert den Besuch einer Baumschule / Gewächshauses / Gärtnerei in eurer Umgebung. Hier können die Teilnehmenden über das Wachstum von Bäumen und Vegetation lernen und (evtl. aus der Vorbereitung entstandene) Fragen stellen.

Reflektion
Besprecht, was ihr gesehen/erlebt habt. Versucht die Zeitspanne, die ein Baum braucht um zu wachsen, in Kontext zu setzen. Wann und warum ist es eurer Meinung nach notwendig, Bäume zu fällen? Gibt es alternative Möglichkeiten, um das Fällen von Bäumen zu vermeiden? Was müsstet ihr tun, um selbst Bäume zu pflanzen?

Zeit 20-25 Minuten
Alter 11-14 Jahre
Material Papier, Stift

Ziel
eigene Werte reflektieren, Zusammenarbeit, Bewusstsein schärfen

Plastik Tide Turners

Die Aktivitäten in diesem Pfad beschäftigen sich damit, was du für einen Gesunden Planeten beitragen kannst. Hilf mit, widerstandsfähigere Ozeane, Seen und Landschaften aufzubauen, indem du verstehst wie sich die Umweltverschmutzung - insbesondere durch Plastik - auf jeden Winkel der Welt auswirkt.

Mehr findest du hier:

Aktivitätsbeschreibung
Organisiert während Gruppenstunden oder einer Veranstaltung ein „Plastik-Duell" zwischen zwei Teams.

Gruppenmitglieder bewahren alles Plastik auf, das sie während des Lagers oder während mehrerer Gruppenstunden nutzen (z.B. Einkaufstüten, Verpackungen, Flaschen, etc.).

Jedes Team erstellt einen Berg aus allem Gesammelten und am Ende des abgemachten Zeitraums vergleicht ihr diese Berge. Welcher Berg ist größer? Was für Gegenstände tauchen hauptsächlich auf?

Diskutiert die Ergebnisse und wiederholt die Aktivität in einem Monat bzw. beim nächsten Lager.

Reflektion
Hat euch die Aktivität dazu gebracht mehr darüber nachzudenken, euren Plastikkonsum zu reduzieren?

Hat euch die gesammelte Plastikmenge geschockt?

Wie wäre es mit einem zweiten Showdown, um zu sehen welches Team es schafft, seinen Plastikverbrauch stärker zu reduzieren und einen kleineren Berg zu produzieren?

Zeit 4 Stunden
Alter 11-14 Jahre
Material keins

Ziel
systemisches Denken, kritisches Denken

Programm-Recycling – Was könnte nachhaltiger sein?

Lang, lang ist's her, da haben wir ein Langzeitprogramm zum Thema Nachhaltigkeit vorgestellt: „Eine Woche Nachhaltigkeit".

Die sieben Einheiten ließen sich über sieben Wochen strecken oder auch als RR-Programm auf einem Lager durchführen (fragt mal die Teilnehmer*innen des Bayerischen LaPfiLa 2019!). Sie waren außerdem so angelegt, dass sie sich sowohl für eine physische Gruppenstunde bzw. Lagereinheit als auch für eine Online-Einheit eigneten. Und das, obwohl es damals noch gar kein Corona gab.

Aber das Beste an dem LZP „Eine Woche Nachhaltigkeit" ist wohl, dass es auch heute nicht aktueller sein könnte! Kram also die gute alte meinbdp.de-Schatzkiste hervor und such dort im Bereich Materialien des AK Politische Bildung nach allem, was du brauchst. Lasst euch in der Runde inspirieren von einem tiefgehenden und vor allem spaßigen Ausflug in sechs verschiedene Bereiche der ökologischen Nachhaltigkeit. Weil die damaligen Online-Einheiten eher der Vertiefung und der „Einzelarbeit" dienten, haben wir euch hier zehn Tipps zusammengestellt, wie ihr die Präsenzeinheiten im Handumdrehen in ein richtig gutes Online-Gruppenstundenprogramm umwandeln könnt.

Übrigens: Für alle, die sich nicht so gerne einlesen, haben wir damals sogar ein Erklärvideo gedreht. Es gibt also wirklich keine Ausreden! bdp.de/VideoNachhaltigkeit

Zehn Tipps, wie du das Programm „Eine Woche Nachhaltigkeit" in ein cooles Online-Programm umwandeln kannst:

Spiel „Ich habe noch nie…"
Starte den Call mit deiner Runde mit dem Spiel „Ich habe noch nie…" zum Thema Nachhaltigkeit. Schalte dafür deine Kamera aus und wieder ein, sobald die Aussage auf dich zutrifft.

skribbl.io
Spielt zusammen eine Runde skribbl.io mit Begriffen zum Thema Nachhaltigkeit (eine Liste mit Begriffen, die du nur noch in das Feld „custom words" einfügen brauchst, findest du zusammen mit den restlichen Unterlagen auf bdp.de/WocheNachhaltigkeit.

Quizze
Bearbeitet gemeinsam die Einheiten für zuhause und löst die verschiedenen Quizze.

Plastikfreie Alternativen
Hol jeweils ein bis zwei Gegenstände aus Küche und Bad und überleg gemeinsam mit deiner Runde, ob es vielleicht plastikfreie oder verpackungsärmere Alternativen gibt, oder ob du schon das optimale Produkt gefunden hast. Du kannst daraus auch das Spiel „Holt mir..." machen: Dabei gibt eine Person den Auftrag, welchen Gegenstand die anderen holen müssen, zum Beispiel: „Holt mir Shampoo" oder „Holt mir einen Spülschwamm" und alle versuchen als erstes mit diesem Gegenstand wieder vor ihrem Bildschirm zu sitzen, die schnellste Person gibt den nächsten Auftrag.

Müllsammel-Spaziergang
Mach zwischendrin mal eine Bildschirmpause und geh auf einen Müllsammel-Spaziergang, solange es noch hell ist. Denk daran Handschuhe und Behältnisse für den Müll mitzunehmen. Erzähl den anderen hinterher von deinen Funden (wenn's doch schon zu dunkel oder zu regnerisch draußen ist kannst du mit deiner Runde alternativ auch deine Mülltrenn-Skills mit der App „Wer wird CO2-Müllionär?" testen).

Kochabend
Mach zusammen mit deiner Gruppe einen veganen Kochabend (schick im Vorhinein an alle die Zutatenliste).

Kichererbsen-"Thunfisch"-Salat

Für 4 Personen (hält sich aber auch eine Zeit im Kühlschrank)

Zutaten:

1 Nori-Blatt

1 Dose/Glas Kichererbsen (abgetropft und abgespült)

2-3 Frühlingszwiebeln

1 EL Essig (zum Beispiel Weißwein oder Reisessig)

1 Prise Salz und Pfeffer

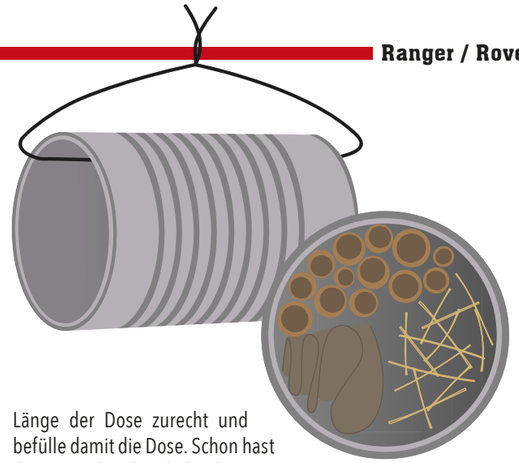
4 EL vegane Majo

150 g Mais (Dose/Glas, abgetropft)

Als Beilage optional: Brot oder Kartoffeln

Hacke zunächst das Nori-Blatt fein und gib es anschließend zusammen mit allen für den Salat aufgeführten Zutaten in eine große Schüssel. Knete alle Zutaten (am besten mit gewaschenen Händen) gut durch, solange bis die Kichererbsen zerquetscht sind und eine Masse entsteht, die an Thunfisch-Mayo-Salat erinnert. Schmecke den Salat mit Salz, Pfeffer und eventuell mehr Essig ab.
Am besten lässt du die ganze Mischung nun eine halbe bis ganze Stunde ziehen und servierst sie dann wahlweise mit Brot oder gekochten Kartoffeln.

Insektenhotel bauen
Zusammen mit deiner Gruppe kannst du gleich mal für den Artenschutz aktiv werden und ein Insektehotel bauen. Du brauchst dafür eine leere Blechdose, ein Stückchen Draht sowie Füllmaterial (zum Beispiel Bambusstäbe, Röllchen aus Wellpappe, Holzwolle, Stroh oder dünne Zweige). Verzier die Dose nach Belieben. Mach danach mit einem Nagel und Hammer ein Loch in den Dosenboden und ziehe ein Stück Draht zum Aufhängen durch das Loch und verdrehe die Drahtenden miteinander. Schneide das Füllmaterial für die Länge der Dose zurecht und befülle damit die Dose. Schon hast du ein Insektenhotel, das du an einem geschützten Plätzchen auf eurem Stammesgrundstück, im Garten oder auf dem Balkon aufhängen kannst und über das sich Wildbienen oder Hummeln sicher freuen werden.



Grafik: Isabell Sax

PowerPoint-Karaoke
Präsentiert die Inhalte als PowerPoint-Karaoke: ohne sich die Folien vorher durchzuschauen darf eine Person die Präsentationen in einem spontanen Vortrag präsentieren.

Modenschau
Mach mit deiner Runde eine Modenschau mit Kleidungsstücken, die du viel zu lange nicht mehr getragen hast. Vielleicht gefallen dir Teile, die dir andere präsentieren ja so gut, dass du etwas tauschen willst?

Filmabend
Lass den Abend mit deiner Gruppe in einem thematisch passenden Filmabend ausklingen, zum Beispiel mit:

Plastic Planet, verfügbar auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung bpb.de/mediathek/187448/plastic-planet

O.P.E.: What You Eat Matters, kannst du über filmfriend.de anschauen, sofern deine Stadt- oder Gemeindebibliothek am Angebot teilnimmt und du einen Bibliotheksausweis hast

I Am Greta, ist verfügbar in der ARD-Mediathek

Die Bestäuber, auf arte.de

Weitere empfehlenswerte Filme, die jedoch nicht kostenlos verfügbar sind: **The True Cost** – Die Kosten billiger und schneller Kleidung, **Cowspiracy**, **Tomorrow** – Die Welt ist voller Lösungen, **Seaspiracy**…

Isabel Sax (Isi)
Bundesbeauftragte Politische Bildung
Landesunmittelbar
LV Bayern

Julia Obradovic
Bundesbeauftragte Politische Bildung
Stamm Robin Hood, Ottobrunn
LV Bayern

Und hier kommt die Materialliste für „Eine Woche Nachhaltigkeit"

Werde Teil einer globalen Gemeinschaft zum Schutz unseres Planeten!

Suchst du neue Ideen, um mal wieder richtig in Action zu kommen? Hast du mal wieder Lust, mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen, die ähnlich ticken wie du? Dann setz deine globale Brille auf, schalte das regionale Denken ein und schau dich beim Earth Tribe um. Moment einmal… Earth Tribe???

Was ist der Earth Tribe?

Der Earth Tribe ist eine globale Bildungsreise für alle Kinder und Jugendlichen, um ganz viel über unser Handeln in der Umwelt kennenzulernen. Eine tolle Chance also, wie wir alle an einem Thema zusammenarbeiten können, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Kurzum: durch eine Reihe spannender Earth-Tribe-Challenges kannst du gemeinsam mit deiner Gruppe lernen, wie man die SDG (Sustainable Development Goals/Nachhaltige Entwicklungsziele) in der Praxis umsetzen kann! Die Programme wurden von WOSM in Kooperation mit den Partnern des WWF, UNEP und Solafrica erstellt und bieten Pfadis auf aller Welt Ideen und Methoden sich ganz lokal mit den großen Herausforderungen der Gegenwart zu beschäftigen. Die Arbeitsgruppe „Pfadfinden für nachhaltige Entwicklung" (siehe Artikel in den Neuen Briefen) arbeitet derzeit unter Hochtouren daran, das Programm für deutsche Pfadfinder*innenverbände zugänglich zu machen und anzupassen.

junge Menschen
Individuen

Vier Themen – vier nachhaltige Pfade

Der Earth Tribe konzentriert sich auf vier Lernpfade, die sich an den SDG orientieren. Dies sind „Nachhaltiger Konsum", „Natur und Biodiversität", „Saubere Energie" und „Gesunder Planet". In vielen ganz konkreten Aktivitäten für Gruppenstunden und Lager kannst du hier deiner Kreativität freien Lauf lassen, um der/die nächste Earth-Tribe-Champion zu werden. Und dabei bist du nicht allein: auf der ganzen Welt gibt es schon viele Pfadfinder*innen, die Aktivitäten des Earth Tribe durchführen und sich dazu austauschen. Eine Sammlung hunderter Projekte aus aller Welt findest du auf sdgs.scout.org.

Bring den Earth Tribe in deinen Stamm

Wie kannst du jetzt gleich loslegen? Auf earthtribe.scout.org findest du mit einem Quiz heraus, welcher Pfad zu dir oder deiner Gruppe passt. In den Action Kits (die QR-Codes in der Grafik führen euch direkt dorthin) gibt es für alle Altersstufen die passenden Ideen und Anleitungen für Gruppenstunden - zwei Beispiele davon findest du sogar in dieser Pfade auf den Blauen Seiten. Weitere Aktivitäten aus den Action Kits sind zum Beispiel die Berechnung deines CO2-Fußabdruckes, Ideen zum Recycling & Upscaling und vieles mehr, was du in deiner Gruppe, aber auch vor allem in deiner Nachbarschaft machen kannst!

Am besten funktioniert der Earth Tribe in einer Gruppe. Wenn ihr euch in deiner Meute, Sippe oder Runde für einen Pfad entschieden habt, kann es losgehen: einigt euch auf die passenden Aktivitäten und nehmt euch ein paar Gruppenstunden Zeit, um euch intensiv mit diesen zu beschäftigen. Seid ihr dann fertig, laden wir euch ein eure Erfahrungen auch online zu teilen (z.B. auf sdgs.scout.org).
Und schon bist du offiziell Earth-Tribe-Champion und hast sogar ein Anrecht auf das Abzeichen des abgeschlossenen Pfades, welches du von uns auf Anfrage bekommen kannst!

Was hältst du von dem Programm? Wie waren deine Erfahrungen in der Umsetzung? Was fehlt dir noch, um richtig durchstarten zu können? Schreib uns an 17ziele@pfadfinden-in-deutschland.de.

Wir wünschen dir und deiner Gruppe viel Spaß mit dem Earth Tribe!

Susi Schultz
Stamm Truchseß, Königswinter
LV Bayern

Pfad	Behandelte SDG	Programm & Action Kit
Nachhaltiger Konsum Lerne, bessere Entscheidungen für einen umweltfreundlichen und gesunden Lebensstil zu treffen	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	
Natur und Biodiversität Entdecke deine Verbundenheit mit der Natur, um sie nachhaltig zu schützen	2 KEIN HUNGER 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 14 LEBEN UNTER WASSER 15 LEBEN AN LAND	
SEI BEWUSST - KOOPERIERE - HANDLE		Earth Tribe Eine globale Gemeinschaft
Saubere Energie Erkunde und übernimm nachhaltige Optionen zur Energieversorgung	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	
Gesunder Planet Beuge Verschmutzung von Ökosystemen an Land und am Wasser vor und hilf, sie wiederherzustellen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 14 LEBEN UNTER WASSER 15 LEBEN AN LAND	

Nächstes Thema

„Immenhausen“ und Spezialseiten Bundeslager

Was gibt es im Zentrum Pfadfinden in Immenhausen Neues zu entdecken, was ist in der letzten Zeit passiert und was ist für die Zukunft geplant? Freut euch auf Bauhüttenberichte über die Sanierung der nun strahlenden Sippenhäuser, Entdeckertouren im Wald und in der Umgebung von Immenhausen, sowie Tipps, Ideen, Anleitungen wie ihr Stammesheime gestalten könnt.

Habt ihr noch Ideen oder Anregungen dazu? Eure Lieblingswanderwege und Orte in der Region? Euer Lieblingsplatz im Zentrum Pfadfinden? Was wünscht ihr euch für das Zentrum? Was sind eure schönen Erlebnisse und Geschichten aus dem Zentrum, die ihr in der nächsten Pfade mit anderen teilen wollt? Dann schreibt uns gerne! pfade@pfadfinden.de.

Und natürlich erscheinen Spezialseiten zum Bundeslager!

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 24. April 2022.

Du bekommst zu viele pfade nach Hause geliefert?
Dann bestelle die pfade einfach ab:
pfade@pfadfinden.de.

BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Magazin des BdP
Herausgeber
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Bundesvorstand · Kesselhaken 23 · 34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0, Telefax -44

Redaktion
Cara von Stockert, Pia Conrady, Miriam Steen
pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung
Julia Nissen (Winkie) · jn@hornnissen.de

Mitarbeit dieser Ausgabe
Alexander Schmidt, Maria Venus, Vera von Stemm, Sven Torpats, Petra Stelzner-Hanusch, Maximilian Tichy, Susi Schultz, Isabel Sax, Julia Obradovic

Bildnachweis
Simon Vollmeyer (Titel), Leonie Gersing (Beitragsmarke S.3) , Ann-Kathrin Schmidt (S.2), Paavo Blofield (S. 2,4,6/7), Susanne Schultz (S.5), Petra Stelzner-Hanusch (S.5,13), Druckerei Bonifatius GmbH (Seite 9), Daniel Lienert (S.10), Isabel Sax (Grafik S.19), Miriam Steen (S.23)

Nächstes Heft
Sommer 2022
205001 (03.22)

bundeskaemmerei.de
betrieben durch Der Ausrüster · Obermarkt 7 · 37269 Eschwege

Druck
Bonifatius GmbH · Druck · Buch · Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 · 33100 Paderborn

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53323-2203-1002

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem BlauenEngel gekennzeichnet.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

.....das Zentrum Pfadfinden für die Nachhaltigkeit?

Natürliche Lagerplatzpflege

Wollt ihr eure Stammesheime auch nachhaltiger gestalten?

Hier stellen wir euch einige Punkte vor, die bereits im Zentrum Pfadfinden umgesetzt sind und Vorhaben, die wir noch angehen wollen.

Zu den ersten Projekten gehörte die thermische Solaranlage, die auf dem Dach des neuen Waschhauses angebracht ist. Sie sorgt mit Hilfe eines Pufferspeichers dafür, dass ihr vor Ort warm duschen könnt und die Heizung die Kälte vertreibt. Falls der Pufferspeicher leer geht, springt die Pelletheizung ein, die mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird. Kürzlich haben wir auch die Sippenhäuser angeschlossen, so dass jetzt alle Gebäude mit Holzpellets beheizt werden können. Die Photovoltaikanlage auf dem Saalgebäude und der Kämmerei erzeugt Strom, der ins Fremdnetz eingespeist wird und im letzten Jahr 5684,1 kWh betrug - damit könntet ihr mit einem Elektroauto fast 38.000km weit fahren!

Bei der Ausstattung der Büros im Bundeszentrum versuchen wir auf Kunststoff, Verpackungsmüll und Einwegmaterialien zu verzichten. Das seht ihr z.B. auch in den Moderationskoffern: nachfüllbare Stifte und Klebestifte, Kulis aus Papier und weitere Produkte aus Recyclingmaterial.

Wenn möglich verwenden wir ökologische Baustoffe, wie z.B. bei der Sanierung des Saalgebäudes, des neuen Waschhaues und aktuell der Sippenhäuser. So haben wir Lehmputz und Lehmbauplatten anstelle von üblicherweise Gipskarton und Raufasertapete genutzt. Gedämmt wurde mit Holzfaserplatten und Zellulose statt mit Mineralwolle, die als Sondermüll entsorgt werden müsste. Die Möbel sind aus Massivholz - einen Tisch aus dicken Holzplatten kann man z.B. abschleifen und ölen und schon sieht er aus wie neu. Wenn ihr Interesse habt, diese Baumaterialien kennenzulernen und auszuprobieren, gibt es die Möglichkeit einen Kurs bei uns zu buchen mit Holger Hobein, der selber Pfadfinder ist.

Für die Reinigung des Zentrums nehmen wir umweltverträgliche Mittel und setzen für die Beleuchtung energieeffiziente LED-Leuchtkörper ein.

In einer Ernährungscharta hat der Bund auf der Bundesversammlung festgelegt, dass die Verpflegung mit saisonalen, regionalen Produkten in Bio-Qualität erfolgt und weitgehend vegetarisch ist. Bei Kakao, Tee und Kaffee achten wir auf fair zertifizierte Produkte. Im Zuge der Sanierung wurde eine Ladesäule für E-Autos und Fahrräder mit öffentlichen Fördergeldern gebaut – vielleicht ist das auch bei euch möglich? Unser Gelände bewirtschaften wir naturnah - die Ränder der Wiesen werden nicht gemäht, keine Pestizide, Herbizide oder Kunstdünger eingesetzt, es gibt Streuobst- und Nützlingswiesen, Feldholzinseln, Blühstreifen, ein Insektenhotel u.v.m.

Für die Zukunft arbeiten wir daran, Artenpartnerschaften für Unternehmen aufzubauen, eine Zielvereinbarung für nachhaltige Beschaffung und Einkauf zu erstellen, sowie sukzessive weitere Gebäude nach ökologischen Standards zu sanieren.

Und wäre es nicht schön, wenn es eine Bushaltestelle „Zentrum Pfadfinden“ gäbe?

Miriam Steen
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Absender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44
pfadfinden.de

Ein Lied

Worte & Weise: Mayer

Frühling dringt in den Norden

Vers 1

a G C
Frühling dringt in den Norden,,
G F G a
Berg und Tal sind ein Blütenmeer geworden.
C
Letztes Eis treibt auf dem Fluß,
F C F C
Vogelwerben bietet dar die Geburt wie jedes Jahr.
F C d a F G a
Elche stehn im hellen Grün Frühling hoch im Norden.

Vers 2

Sommer erfüllt den Norden,
Mücken sind zur Plage uns geworden.
In den Höhen kreist der Greif,
Lachse ziehn zum Laichen aus
bis ans Ziel und sterben drauf.
Lichter Tag nicht enden mag
im Sommer hoch im Norden.

Vers 3

Herbstzeit durchjagt den Norden,
erste Nächte sind frostig kalt geworden.
Stürme zerrn am gelben Laub,
reife Früchte prallen bunt.
Bären schlemmen sich dran rund,
gegen Süd die Graugans flieht
zur Herbstzeit in den Norden.

Vers 4

Winter beherrscht den Norden,
alle Wasser sind zu Kristall geworden.
Wölfe heulen fern im Tal.
Lange Zeit Schneekönig Mond
übern Land alleine thront.
Wie ein Spuk der Nordlichtflug
im Winter hoch im Norden.

Jetzt endlich ist es soweit: Nach ewigen Regentagen im Februar bricht endlich die Sonne durch die graue Wolkendecke! Grund genug, dieses wunderschöne Lied mal wieder auszupacken, wenn du es lange nicht gesungen hast, oder es vielleicht noch gar nicht kennst…? Auf Fahrten lässt sich der Wechsel der Jahreszeiten immer besonders gut beobachten. Die Schneeglöckchen und Krokusse, die im Frühling auf dem frischen Gras schimmern, oder die bunten Wälder zur Herbstzeit. Bis zur ersten Fahrt ist es auch nicht mehr lang - vielleicht warst du dieses Jahr sogar schon auf einer? Zumindest sind die Osterferien bei vielen Stämmen die Zeit, in der das erste Mal im Jahr wieder Fahrten stattfinden. Bald heißt es wieder: draußen sein und das warme Wetter genießen. Und mit diesem Lied kannst du dich schonmal so richtig auf die sonnigen Zeiten in diesem Jahr einstimmen!

Cara von Stockert
Stamm Graue Biber, Bad Vilbel
LV Hessen
Stamm Cassiopeia, Berlin
LV Berlin Brandenburg